

Gleichstellungsmonitoring für Wien 2004 bis 2013

Gender-Mainstreaming-Indikatoren
des Gleichstellungsmonitorings

Jürgen Holl
Günter Kernbeiß
Michaela Prammer-Waldhör

Zusammenfassung

Im Auftrag des Wiener ArbeitnehmerInnen Förderungsfonds



Synthesis Forschung
Mariahilfer Straße 105/2/13
A-1060 Wien
Telefon 310 63 25
Fax 310 63 32
E-Mail office@synthesis.co.at
www.synthesis.co.at

Zusammenfassung

Trotz Erwerbsbeteiligung bleiben geschlechtsspezifische Diskrepanzen bestehen

Rund 84% aller Wienerinnen und 88% aller Wiener im erwerbsfähigen Alter nehmen im Laufe des Jahres 2013 (zumindest temporär) am Erwerbsgeschehen teil. Obwohl die Erwerbsbeteiligung der in Wien wohnenden Frauen und Männer annähernd ähnlich hoch ist, bestehen in vielen Arbeitsmarktbereichen dennoch erhebliche geschlechtsspezifische Diskrepanzen.

Gleichstellungsmonitoring

Mithilfe des Gleichstellungsmonitorings ist es möglich, genaue Analysen zur Arbeitsmarktpositionierung von Frauen und Männern zu erstellen.

* Diese Indikatoren sind gleich gewichtet und können jeweils einen Wert zwischen 0 und 100 annehmen: Je größer ein Wert ist, umso größer sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede im betreffenden Beobachtungsfeld.

20 Indikatoren erfassen vier Arbeitsmarktbereiche

Zwanzig Indikatoren* beschreiben den Unterschied zwischen Frauen und Männern. Diese können zu Gruppenindikatoren zusammengefasst werden, die vier Bereiche abbilden:

- die Chancen, am Erwerbsleben teilzunehmen
- die Positionierung im Beschäftigungssystem
- die mit Arbeitslosigkeit verbundenen Risiken
- die bei aktiver Erwerbsarbeit erzielbaren Einkommen

»GM-Syndex«

Eine Gesamtbetrachtung des Unterschiedes zwischen Frauen und Männern über alle 20 Indikatoren hinweg erfolgt mittels des »GM-Syndex« (»Gender-Mainstreaming-Syndex«).

2004–2013: Arbeitsmarktpositionierung konvergiert langsam

Für das Jahr 2013 zeigt der GM-Syndex den Grad der arbeitsmarktrelevanten Ungleichstellung zwischen Frauen und Männern mit 25,5 (von 100 möglichen) Indexpunkten an.

Einkommen bleiben Herausforderung

Die Einkommensunterschiede dominieren die arbeitsmarktrelevante Ungleichstellung. Die Verdienstchancen der Frauen liegen selbst bei Vollzeitbeschäftigung unter jenen der Männer. Auch wenn es seit 2004 in Wien in Hinblick auf die Einkommen zu einer Annäherung zwischen Männern und Frauen kommt – die Herausforderung im Einkommensbereich bleibt bestehen.

Grafik

Struktur des Gleichstellungsmonitoringsystems

Vier Gruppenindikatoren und 20 Basisindikatoren

